

ERINNERN AN HORST WEIGMANN 1920 – 1944

9. November 2017, 16:00 Uhr, Jüdische Gemeinde Dresden

Robert Schumann Phantasie Stücke Op.73, 1. Satz

Camille Saint-Saëns Der Schwan

Robert Schumann Phantasie Stücke Op.73, 3. Satz

Kammervirtuose Horst-Rüdiger Zakowsky Violoncello
Hiroto Saigusa Pianoforte

Anschließend Vorstellung des Unterrichtsmaterials
„Erinnern an Horst Weigmann – Zivilcourage lernen“*

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e. V.
in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde zu Dresden K. d. ö. R
und HATIKVA e. V. – Die Hoffnung.



* Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch die
Stiftung Sächsische Gedenkstätten aus Steuermitteln
auf der Grundlage des von den Abgeordneten des
Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Mama, ich habe
schon immer
bei Dir! Wollen
wir Dir Stärke geben
meine Liebstes
Lina

Im Jahre 1944 versuchte Horst Weigmann mit einer waghalsigen Aktion seine Mutter Toni Weigmann (1891 – 1974) vor der Deportation zu retten. Er bezahlte dafür mit seinem Leben.

Aber der ist wirklich auf dem Felde der Ehre gefallen und hat mehr Tapferkeit bewiesen als irgendein Soldat in der Schlacht.

Victor Klemperer, 1944

Musik	Horst-Rüdiger Zakowsky, Hiroto Saigusa
Einführung	Dr. Herbert Lappe
Lesung	Friedrich-Wilhelm Junge: Aus den Aufzeichnungen von Toni Weigmann. Geschrieben nach ihrer Befreiung aus dem Konzentrationslager Theresienstadt im Herbst 1945.
Musik	Horst-Rüdiger Zakowsky, Hiroto Saigusa
Von der Geschichte zum Comic	Birgit Schöne, Grafikerin
Comic als Video	mit Texten, gesprochen unter Leitung von Johannes Gärtner
Zivilcourage lernen	Prof. Monika Scheidler: Aufbereitung des Stoffes für den Unterricht
Lesung	Friedrich-Wilhelm Junge: Victor Klemperer, Heroische Köpenikiade (1944)
Musik	Horst-Rüdiger Zakowsky, Hiroto Saigusa